



Unterrichtung 20/38

der Landesregierung

Konzeptionelle Überlegungen für die deutsch-dänische Zusammenarbeit der Landesregierung - Eckpunkte der Dänemark-Strategie

Die Landesregierung unterrichtet den Schleswig-Holsteinischen Landtag gemäß Parlamentsinformationsgesetz (PIG).

Federführend ist der Ministerpräsident

Zuständiger Ausschuss: Europaausschuss.

Der Chef der Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein
Postfach 71 22 | 24171 Kiel

Präsidentin des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Frau Kristina Herbst, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Der Minister

7.11.2022

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

anliegend übersende ich zur Unterrichtung gem. Parlamentsinformationsgesetz (PIG) die vom Kabinett beschlossenen „Konzeptionellen Überlegungen für die deutsch-dänische Zusammenarbeit der Landesregierung – Eckpunkte der Dänemark-Strategie“.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Schrödter

Konzeptionelle Überlegungen für die deutsch-dänische Zusammenarbeit der Landesregierung - Eckpunkte zur Dänemark-Strategie

Version: V1.1

Stand: 8. November 2022

Status: Endfassung

Inhalt

1	Präambel	3
1.1	Zusammenarbeit in Freundschaft	3
1.2	Grundlagen	3
1.3	Unterstützung des Aktionsprogramms von Deutschland und Dänemark	3
1.4	Minderheiten als Brückenbauer	3
2	Konzeptionelle Eckpunkte	5
2.1	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit erleichtern und Grenzbarrieren abbauen	5
2.2	Gemeinsame Wirtschaftsregion stärken	6
2.2.1	Entwicklungsachsen	6
2.2.2	Grenzüberschreitender Arbeitsmarkt	6
2.2.3	Chancen der festen Fehmarnbeltquerung	7
2.3	Grenzüberschreitende Mobilität und Infrastruktur	7
2.4	Kultur, Bildung und Forschung	8
2.5	Energie, Klima und Umwelt	9
2.6	Digitalisierung	10

1 Präambel

1.1 Zusammenarbeit in Freundschaft

Die enge Zusammenarbeit und Freundschaft mit unserem Nachbarland Dänemark hat für Schleswig-Holstein eine große Bedeutung und ist ein Gewinn für beide Seiten. Dies will das Land in der Zukunft zum Wohle der Menschen auf beiden Seiten der Grenze weiter ausbauen. Dabei hat Schleswig-Holstein die deutsch-dänische Grenzregion des Jütlandkorridors ebenso im Blick wie die durch die feste Querung enger zusammenwachsende deutsch-dänische Fehmarnbelt-Grenzregion.

1.2 Grundlagen

Wichtige Grundlagen unserer Zusammenarbeit mit Dänemark sind der Rahmenplan deutsch-dänische Zusammenarbeit, die erneuerte Gemeinsame Erklärung zur regionalen Zusammenarbeit zwischen dem Land Schleswig-Holstein und der Region Syddanmark vom 24. August 2021 mit der darin verankerten dänisch-deutschen Entwicklungsallianz und die gemeinsame Erklärung über die regionale Zusammenarbeit zwischen Schleswig-Holstein und der Region Sjælland.

Unser Ziel ist es, die deutsch-dänische Zusammenarbeit stärker zu entwickeln und mit der Entwicklungsallianz dazu beizutragen, dass Entwicklungskräfte in der gemeinsamen Region gebündelt werden.

1.3 Unterstützung des Aktionsprogramms von Deutschland und Dänemark

Schleswig-Holstein unterstützt die Umsetzung des Aktionsprogramms von Deutschland und Dänemark auf der Basis der deutsch-dänischen Freundschaftserklärung vom 16. März 2021.

1.4 Minderheiten als Brückenbauer

Die deutsch-dänische Grenzregion ist im Zusammenleben von Mehrheit und Minderheit ein Modellbeispiel für andere Grenzregionen in Europa und der Welt. Das Land Schleswig-Holstein wird dieses Miteinander weiter stärken.

Sowohl die dänische Minderheit in Schleswig-Holstein wie auch die deutsche Minderheit in Nordschleswig prägen grenzüberschreitend unsere Region und tragen zu Freundschaft, Partnerschaft und Verständigung über die Grenze hinweg bei. Sie sind Brückenbauer auch in der Kooperation zwischen Schleswig-Holstein und Dänemark.

Schleswig-Holstein setzt sich daher für die Förderung dieser nationalen Minderheiten sowie der friesischen Volksgruppe und der Minderheit der deutschen Sinti und Roma

ein und unterstützt sie dabei, ihre Identität, Sprache und Kultur zu wahren und zu leben.

Hierzu gehört auch die Förderung der grenzüberschreitend wirkenden Organisationen der Minderheiten wie der Föderalistischen Union Europäischer Nationalitäten (FUEN) mit ihrem Sitz in Flensburg oder dem Minderheiten-Kompetenz-Netzwerk mit Sitz im Akademiezentrum Sankelmark. Das Land bekennt sich zu einer deutlichen Erhöhung der Kernfinanzierung für das European Centre for Minority Issues (ECMI) in Flensburg auf der Basis des Aktionsplanes zur deutsch-dänischen Freundschaftserklärung, den die nationalen Regierungen am 26. August 2022 unterzeichnet haben.

2 Konzeptionelle Eckpunkte

2.1 Grenzüberschreitende Zusammenarbeit erleichtern und Grenzbarrieren abbauen

Schleswig-Holstein wird die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Dänemark sowohl an der Jütland-Route wie in der enger zusammenwachsenden Fehmarnbelt-Region stärken. Hierzu verfolgt die Landesregierung das Ziel, praktische Hemmnisse bei der Grenzüberschreitung, etwa im Arbeitsleben, bei der Gesundheitsversorgung oder der Mobilität abzubauen.

Die Landesregierung unterstützt die auf Vorschlag von Schleswig-Holstein vorgesehene Bildung einer Deutsch-Dänischen Kommission zum Abbau von Grenzbarrieren im Rahmen des Aktionsplanes zur deutsch-dänischen Freundschaftserklärung und wird sich mit eigenen Anregungen und Hinweisen der Akteure der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in diesen Prozess zum Abbau von Grenzhemmnissen einbringen.

Im Rahmen einer stärkeren Zusammenarbeit im Sicherheitsbereich ist das angestrebte Nachfolgeprojekt von „Gefahrenabwehr ohne Grenzen 2.0“ für schnelle grenzüberschreitende Hilfen in Notfallsituationen beispielgebend. Das Land setzt sich auch für eine Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Rettungskräfte und Sicherheitsbehörden an der Jütland-Route und an der zukünftigen festen Fehmarnbeltquerung als Tunnelbauwerk ein.

Die Landesregierung ist bestrebt, im Gesundheitsbereich verstärkt Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit und gemeinsamer Forschung (Life Science) zu nutzen.

Damit sich potenzielle Projektpartnerinnen und Projektpartner vernetzen können, innovative grenzüberschreitende Projekte erarbeitet werden und lessons learned ausgetauscht werden können, beabsichtigt die Landesregierung, den Akteurinnen und Akteuren im Rahmen der Interreg-Förderung anzubieten, zu einem dänisch-deutschen Kongress für Bürgerinnen und Bürger einzuladen. Hierbei sollen Erfahrungswerte aus der ersten Halbzeit der Förderperiode (2021-2027) einfließen. Das Land wird die Programmpartner bei Bedarf durch geeignete Maßnahmen unterstützen, die im Interreg VI A-Programm neu eingeführten Instrumente Bürgerprojektfonds und „Pool für kürzere Projekte“ einer breiten Öffentlichkeit nahezubringen.

Oft sind es die kleinen Probleme im Alltag, die für die Menschen Hemmnisse in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit darstellen. Die Landesregierung will hier helfend zur Seite stehen und sich an der Erarbeitung von Lösungen beteiligen.

Konkret will Schleswig-Holstein beispielsweise:

- die Bereitstellung von Luftrettung im grenznahen Raum (RTH Christoph Europa 5) über 2024 hinaus ermöglichen,
- die mobile Demenzberatung der dänischen Minderheit und von Dänen im ländlichen Raum Schleswig-Holsteins gemeinsam mit dem dänischen Gesundheitsdienst fortführen,
- ausloten, ob Bedarfen im Kinderhospizbereich, die beidseitig der Grenze vorhanden sind, gemeinsam begegnet werden kann,
- die Zusammenarbeit von Behörden gezielt fördern, um kurze Wege für das Finden pragmatischer Lösungen zu gewährleisten,
- sich an der Bildung und Arbeit einer Deutsch-Dänischen Kommission zum Abbau von Grenzbarrieren beteiligen.

2.2 Gemeinsame Wirtschaftsregion stärken

2.2.1 Entwicklungsachsen

Die Landesregierung verfolgt das Ziel, die Chancen der wirtschaftlichen Entwicklung entlang der Entwicklungsachsen der festen Fehmarnbeltquerung und der Jütland-Route aufzugreifen und eine Verflechtung der Wirtschaftsräume zu ermöglichen. Hierzu gehört die Schaffung neuer Gewerbeflächen entlang der Entwicklungsachsen ebenso wie die Nutzung der Möglichkeiten in der Ernährungswirtschaft, der Gesundheitswirtschaft oder der Erneuerbaren Energien.

Die auch mit Blick auf die gemeinsame Wirtschaftsregion wichtige Entwicklungsallianz mit Syddanmark wird die Landesregierung weiter vorantreiben.

2.2.2 Grenzüberschreitender Arbeitsmarkt

Ziel der Landesregierung ist es, den grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt auch mit Blick auf den Arbeitskräftebedarf und unter Einbeziehung der beruflichen Bildung zukunftsfähig zu gestalten und zu erleichtern. Für die Beratung der Grenzpendlerinnen und Grenzpendler hat die Pendlerberatung im Regionskontor in Padborg einen hohen Stellenwert, die auch die Beratung von Pendlerinnen und Pendlern in der Fehmarnbeltregion wahrnimmt. Die Landesregierung steht weiter zu ihrer Finanzierungszusage für die Beratungsleistung.

2.2.3 Chancen der festen Fehmarnbeltquerung

Schleswig-Holstein unterstützt die regionalen Kooperationen wie beispielsweise Hansebelt, um die Chancen der festen Fehmarnbeltquerung in der Region bestmöglich zu nutzen.

Konkret will Schleswig-Holstein beispielsweise:

- die Stärkung der institutionalisierten Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderungen von Syddanmark und Sjælland bei der WT.SH,
- die Zusammenarbeit im Bereich der Aus- und Fortbildung intensivieren und die Entwicklung einer gemeinsamen Rekrutierungsstrategie mit dem Fokus auf Drittländer anstreben, um dem Arbeitskräftemangel in beiden Ländern zu begegnen.

2.3 Grenzüberschreitende Mobilität und Infrastruktur

Im Sinne einer möglichst intensiven Zusammenarbeit zwischen Schleswig-Holstein und Dänemark kommt der grenzüberschreitenden Mobilität für die Menschen und für die Wirtschaft eine große Bedeutung zu. Hierzu gehört auch ein Pendlerverkehr ohne Grenzkontrollen.

Schleswig-Holstein strebt an, den grenzüberschreitenden Verkehr einschließlich des grenzüberschreitenden öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zu stärken.

Daher wird sich das Land gegenüber dem Bund für den weiteren Aus- und Weiterbau der auch für die deutsch-dänischen Verkehre wichtigen Infrastrukturachsen der B5, A7 sowie der A20 und besonders für den zügigen Neubau der Rader Hochbrücke einsetzen. Die mit der festen Fehmarnbeltquerung verbundenen Chancen wird Schleswig-Holstein weiter nutzen. Zur besseren Abstimmung der Verkehrsprojekte hat die deutsch-dänische Verkehrskommission eine besondere Bedeutung, und die Landesregierung wird sich in die Arbeit der Kommission weiterhin konstruktiv und weitsichtig einbringen.

Im Bereich des ÖPNV beabsichtigt das Land Schleswig-Holstein, gemeinsam mit Dänemark die Möglichkeiten eines Fahrkartenangebotes für Grenzpendlerinnen und Grenzpendler prüfen. Hierzu gehört ebenso der Einsatz für ein gemeinsames Tarifgebiet im ÖPNV auch mit Syddanmark.

Konkret will Schleswig-Holstein beispielsweise:

- Gespräche von NAH.SH mit den Verkehrsunternehmen in Syddanmark einleiten mit dem Auftrag, gemeinsame Tarifstrukturen zu etablieren,

- die Umsetzung der deutschen Hinterlandanbindung der festen Fehmarnbeltquerung vorantreiben, so dass diese mit Fertigstellung des Tunnels nutzbar ist.

2.4 Kultur, Bildung und Forschung

Kulturelle Projekte sind in besonderer Weise geeignet, die Menschen im Sinne von people-to-people-Projekten grenzüberschreitend zusammenzubringen. Das Land wird diese Projekte unter anderem im Rahmen der Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig weiter unterstützen.

Schleswig-Holstein setzt sich ein für eine stärkere Zusammenarbeit bei der Ausbildung über die Grenze hinweg und eine Steigerung der Kenntnis der dänischen Sprache durch mehr Angebote für Dänischunterricht an allgemein- und berufsbildenden Schulen als wichtige Voraussetzung für den grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt. Intensivere deutsch-dänische Kooperationen im Hochschulbereich und bei Forschungsprojekten wird Schleswig-Holstein weiter vorantreiben. Gerade in der deutsch-dänischen Grenzregion unterstützt Schleswig-Holstein einen deutlichen Ausbau der grenzüberschreitenden Bachelor- und Masterstudiengänge.

Um die grenzüberschreitende Forschung zu vereinfachen, wird sich das Land auf EU- und Bundesebene für weiter standardisierte Rahmenbedingungen einsetzen.

Schleswig-Holstein unterstützt mit den eingebrachten Vorschlägen zur Einrichtung von bis zu 20 Oberstufenschulpartnerschaften, Stipendien für die Deutsche Nachschule in Tingleff und für die dänischen Gymnasien in Schleswig-Holstein die Umsetzung des Aktionsplanes zur deutsch-dänischen Freundschaftserklärung.

Das Weltkulturerbe Haithabu-Danewerk als Ort gemeinsamer deutsch-dänischer Geschichte weiter zu stärken ist ebenso Ziel der Landesregierung wie die erfolgreichen Umsetzung der Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig mit dem Ziel einer Folgevereinbarung über 2024 hinaus.

Konkret will Schleswig-Holstein beispielsweise:

- Oberstufenpartnerschaften zwischen schleswig-holsteinischen und dänischen Schulen etablieren,
- den Austausch von Forscherinnen und Forschern sowie Lehrkräften intensivieren, um sprachliches und kulturelles Verständnis füreinander zu stärken und gemeinsame Forschungsansätze zu verfolgen,
- das Weltkulturerbe Haithabu-Danewerk als Ort gemeinsamer deutsch-dänischer Geschichte weiterentwickeln.

2.5 Energie, Klima und Umwelt

Bei der Lösung der gemeinsamen Herausforderungen beim Klimaschutz, dem Ausbau Erneuerbarer Energie und dem Umwelt- und Naturschutz strebt die Landesregierung eine enge Zusammenarbeit mit Dänemark an. Im Bereich der Erneuerbaren Energien kann für Schleswig-Holstein und Dänemark ein grenzüberschreitendes Energie-Cluster etabliert werden.

Die beim Offshore-Gipfel im Mai 2022 vereinbarte grenzüberschreitende Offshore-Kooperation bei der Windenergie wird von der Landesregierung Schleswig-Holstein unterstützt.

Hierzu gehört auch ein enger Dialog über die Entwicklung nachhaltiger Lösungen etwa im grenzüberschreitenden Transport, wie durch das STRING-Netzwerk zur Etablierung eines grenzüberschreitenden Kernnetzes von Wasserstoff-Tankstellen für den Schwerlasttransport im Ostseeraum. Dass die europäische Förderagentur CINEA das STRING-Projekt Greater4H mit 12,4 Mio. Euro aus dem Programm „Connecting Europe Fazilität“ (CEF) unterstützt, greift die Landesregierung als Chance auf und begleitet den Fortschritt des Projektes aktiv.

Als Landesregierung wollen wir mit unseren Partnern ein nordeuropäisches interregionales Netzwerk für Grünen Wasserstoff initiieren und die Chancen dieser Zukunftstechnologie gemeinsam entwickeln.

Das Land strebt ein grenzüberschreitendes Projekt an der Flensburger Förde an, das sich an der Modellregion Schlei orientiert, um eine Sanierung des deutsch-dänischen Gewässers zu erreichen.

Beim Schutz und der Erhaltung des Weltnaturerbes Wattenmeer arbeitet die Landesregierung eng mit Dänemark zusammen.

Konkret will Schleswig-Holstein beispielsweise:

- beim Aufsetzen und Durchführen eines Projekts zur Sanierung des gemeinsamen Gewässers Flensburger Förde aktiv unterstützen,
- grenzüberschreitende Projekte zur Besucherinformation und nachhaltigem Naturerlebnis im Weltnaturerbe Wattenmeer fortsetzen,
- auf die Entwicklung einer grenzüberschreitenden Strategie beim Gänsemanagement auch mit Dänemark hinwirken,
- eine breite Teilnahme an den Fehmarnbelt Days 2023 erreichen und bei Vorbereitung und Durchführung unterstützen.

2.6 Digitalisierung

Die Landesregierung strebt an, den Digitalstandort Schleswig-Holstein voranzubringen, und setzt dafür auch auf eine enge Zusammenarbeit mit Dänemark. Das Land unterstützt Projekte im Bereich eGovernment oder Künstliche Intelligenz, etwa das Deutsch-Dänische Forschungszentrum für sicheres intelligentes eGovernment der Universität zu Lübeck und der IT-Universität Kopenhagen.

Konkret will Schleswig-Holstein beispielsweise:

- eine Verstärkung der Unterstützung für Projekte des Deutsch-Dänischen Forschungszentrums für sicheres intelligentes eGovernment,

den Austausch schleswig-holsteinischer Kommunen mit kommunalen Partnern auf dänischer Seite insbesondere in den Bereichen Verwaltungsdigitalisierung und Daseinsvorsorge vorantreiben.